

## Sortenerfahrungen und -empfehlungen, zB für Hochstammpflanzaktionen

alle genannten Apfelsorten sind relativ feuerbrandrobust				
Sortennamen	Erntereife im Tal	Eigenschaften	Wuchsstärke	Eignung für Hochstamm
<b>Admiral</b>	Anf. Okt.	Sehr gut schmeckender, großfrüchtiger, gelb-roter Saft- und Tafelapfel mit sehr langer Lagerfähigkeit, starker, etwas sparriger Wuchs, generell sehr krankheitsrobust aber eher marssonina-anfällig, kaum alternierend, im Bio-Anbau verbreitet, <b>Saft:</b> ca. 55 °Oechsle, ca. 7,5 g Säure/l	mittel	ja
<b>Bittenfelder Sämling</b>	Mitte Okt.	Alter, sehr guter Saft- und Mostapfel aus dem Schwäbischen, mittelgroße, zitronengelbe Früchte, hoher Zucker- und Säuregehalt, reich an phenolischen Antioxidantien, frostrobust wg. später Blüte, deutlich alternierend, großer, ausladender Baum, <b>für höhere und raue Lagen nicht geeignet, Saft:</b> ca. 55 °Oechsle, ca. 10 g Säure/l	sehr stark	sehr gut
<b>Böblinger Straßenapfel</b>	Ende Sept.	Saftiger, süß-säuerlicher Tafel-, Saft-, Most- und Kochapfel, mit hellem, festem aber rasch mehlig werdendem Fruchtfleisch, 4-6 Wochen lagerbar, rostrobust wg. später Blüte, wenig wärmebedürftig, robuster, stark wachsende Baum mit hängenden Ästen, hoher Erträge aber alternierend, <b>auch für höhere Lagen geeignet, Saft:</b> ca. 55 °Oechsle, ca. 5 g Säure/l	stark	sehr gut
<b>Boskoop (=Schöner von Boskoop), Roter Boskoop</b>	Mitte Okt.	Bekannter Tafel-, Most- und Wirtschaftsapfel, mit etwas rauer, berosteter Fruchtschale, mittel anfällig gegen Schorf, Stippe und Marssonina, stark alternierend, "triploid" (Pollen nicht zu Bestäubung anderer Sorten fähig), <b>für höhere Lagen nur bedingt, auch für trockene Standorte gut geeignet, Saft:</b> ca. 55 °Oechsle, ca. 8 g Säure/l	stark	gut
<b>Brünnerling</b>	Ende Okt.	Großfrüchtiger Lager- und Mostapfel, wüchsiger Baum, Blüte gegen Nässe und Frost wenig empfindlich, fruchtbar, im Alter krebsanfällig und spitzendürr. Sorte ist fast frei von Schädlingen, in ungünstigen Lagen und feuchten Sommern, Neigung zu Schorfbefall, in nassen Böden Krebsgefahr, <b>auch für Höhenlagen geeignet</b>	stark	gut
<b>Chüsenrainer</b>	Anf. Okt.	Bewährter Schweizer Mostapfel, auch für Dörrobst geeignet. Holz und Früchte reifen spät aus, daher <b>nur für Tal- und mittlere Lagen empfehlenswert</b> , etwas schorfanfällig, sehr fruchtbar. <b>Saft:</b> ca. 45 °Oechsle, ca. 8 g Säure/l	mittel	ja
<b>Danziger Kantapfel</b>	Anf. Okt.	Guter Tafel- und Mostapfel, regelmäßiger Ertrag, mittel anfällig gegen Schorf und Obstbaumkrebs, weniger anfällig gg. Marssonina, <b>besonders gut für Höhenlagen (bis ca. 800 m) geeignet</b> , wegen gutem Zucker/Säureverhältnis und großer Ausbeute eine der besten Sorten für Saft, auch zum Brennen und Mosten	stark	sehr gut
<b>Empire</b>	Mitte Sept.	Guter Tafel- und Mostapfel, süß, mittelgroß bis groß, Ertrag mittel bis hoch, kaum alternierend, setzt früh ein, Wuchs schwach, ausgebreitet, bildet lichte Krone, gut garniert, robust, mäßig schorf- und leicht mehltuananfällig, <b>nicht für Höhenlagen, Saft:</b> ca. 54 °Oe, ca. 6,5 g Säure/l	schwach	weniger gut
<b>Enterprise</b>	Ende Okt.	Guter Tafel- und Mostapfel, süß, mittelgroß bis groß, späte Blüte, gering frostempfindlich, früher Ertragsbeginn, kaum Alternanz, mittelstark wachsend, breitkronig, schorffresistent, robust, etwas mehltuananfällig, <b>Saft:</b> ca. 48 °Oechsle, ca. 5 g Säure/l	mittel	mittel

## Sortenerfahrungen und -empfehlungen, zB für Hochstammpflanzaktionen

<b>Erbachhofer Weinapfel</b>	Ende Sept.	Eher kleiner, dunkelroter Most- und Brennapfel, feinzellig, saftig, süßsauerlich, mittelstarker Wuchs, sehr ertragreich, aber alternierend, generell recht krankheitsrobust, <b>nicht für raue Lagen, Saft:</b> ca. 55 °Oechsle, ca. 8,5 g Säure/l	mittel	gut
<b>Florina</b>	Anf. Okt.	Roter Tafel- und Mostapfel, auch für Kuchen und Kompott geeignet, mittelgroße, süßlich-feinsäuerliche, leicht parfümierte, saftige Frucht, starkwüchsig, etwas sparrig, leicht alternierend, wenig empfindlich gg. Schorf, Monilia, Krebs und Blattläuse, <b>auch für raue Lagen geeignet, Saft:</b> ca. 55 °Oechsle, ca. 5 g Säure/l, mild	stark	gut
<b>Glockenapfel</b>	Mitte Okt.	Alter, grünlich-roter, mittelgroßer, glockenförmiger Tafel- und Backapfel, gut lagerbar, knackig-fest, frisch säuerlicher Geschmack, mittelstarker, etwas sparriger Wuchs, wenig marssonina-anfällig, etwas schorfanfällig, alternierend, <b>nicht für Höhenlagen geeignet</b>	mittel	mittel
<b>Grauer Hordapfel</b>	Anf. Okt.	Bewährter Schweizer Mostapfel, robust gegen Schorf und Mehltau, etwas krebsanfällig, <b>nur für Tal- und mittlere Lagen empfehlenswert</b> , alljährlich fruchtend, hohem Zucker- und Säuregehalt, <b>Saft:</b> ca. 50 °Oechsle, ca. 9 g Säure/l	mittel	gut
<b>Heimenhofer</b>	Anf. Okt.	Beliebter Schweizer Mostapfel, wenig anfällig gg. Marssonina, robust gegen Schorf und Mehltau, auch als Tafelapfel und Kochapfel geschätzt, mittelgroßer Baum, wenig alternierend, <b>gedeiht auch in Höhenlagen bis ca. 800 m gut, Saft:</b> ca. 55 °Oechsle, ca. 9 g Säure/l	mittel	gut
<b>Ladina</b>	Mitte/Ende Sept.	Aromatischer, kräftig rot gefärbter, mittel-großer Tafelapfel, feuerbrand-, marssonina- und schorfrobust, früher Ertragseintritt, kaum Alternanz, <b>Saft:</b> ca. 50°Oechsle, ca. 6 g Säure/l	schwach	weniger gut
<b>Liberty</b>	Ende Sept.	gute Tafel- und Mostapfel, mittelgroß, kugelig, violettrote Deckfarbe, knackig, saftig, feinsäuerlich, gut verzweigt, schorffresistent, etwas mehltuanfällig, "triploid" (Pollen nicht zu Bestäubung anderer Sorten fähig), <b>für Höhenlagen geeignet, Saft:</b> ca. 50 °Oe, ca.7,5 g Säure/l	mittel	ja
<b>Maunzenapfel</b>	Mitte Okt.	Bekannter Saft-, Most- und Backapfel, kleine bis mittelgroße Früchte, hohe Erträge, alternierend, insgesamt sehr krankheitsrobust, kräftiger, gut verzweigter Wuchs, spät blühend, sehr winterfest, <b>auch für Höhenlagen bis ca. 800 m geeignet</b>	stark	gut
<b>Rebella</b>	Mitte Sept.	Robuster Herbstapfel, bringt große, leuchtend geflammte rote Tafeläpfel. Das Fruchtfleisch ist knackig, mit sehr gutem, feinem, süßsauerlichen Geschmack. Mittelstarker Wuchs, leicht zu erziehen, hohe, früh einsetzende, regelmäßige Erträge, robust gegen Schorf, Mehltau, Bakterienbrand und Spinnmilben, <b>auch für Höhenlagen geeignet.</b>	schwach bis mittel	ja
<b>Reglindis</b>	Anf. Sept.	Gelb-roter Herbstapfel für Tafelanbau, auch für Saft und Most geeignet, saftig, süßsauerlich, feines Aroma, mittelgroß, kugelförmig, leuchtend rotbackig, zum Sofortverzehr, nicht lange lagerfähig. Krankheitsrobuster Baum, mittelstarker Wuchs, <b>für alle Lagen geeignet.</b> Saft: ca. 55 °Oechsle, 8 g Säure/l	mittel	gut
<b>Remo</b> (Als Hochstamm eher zurück fahren und dafür Rebella)	Mitte Sept.	Guter Tafel- und Mostapfel, hohe Erträge, kleine bis mittelgroße Früchte, schorf- und mehltaresistent und unempfindlich gegen Fröste, kleiner Baum, kaum alternierend, <b>für alle Lagen geeignet, Saft:</b> ca. 50 °Oechsle, ca. 9 g Säure/l, mild	schwach	weniger gut

## Sortenerfahrungen und -empfehlungen, zB für Hochstammpflanzaktionen

<b>Resi</b>	Ende Sept.	Leuchtend roter Herbstapfel für den Tafelanbau, auch für Most geeignet, kleine bis mittelgroße Frucht von hervorragend würzigem Geschmack, süß mit wenig Säure. Bis Jänner lagerfähig. Der Baum ist schwachwüchsig, blüht mittelfrüh bis mittelspät, ist ein guter Pollenspender und früh und reich tragend. Schorfresistent, <b>auch für raue Lagen geeignet</b>	schwach	weniger gut
<b>Retina</b>	Anf. Sept.	Dunkelroter Herbstapfel für Tafelanbau, süßsauerlich, aromatisch, kräftig, bringt frühe, regelmäßige Erträge, mittelgroße Früchte, zum Sofortverzehr, nicht lagerfähig, sehr robuster Baum (gegen Obstbaumspinnmilbe, Schorf, Mehltau und Feuerbrand). Starker Wuchs, <b>für alle Lagen geeignet. Saft:</b> ca. 50 °Oechsle, ca. 7 g Säure/l	sehr stark	gut
<b>Rewena</b>	Anf. Okt.	Roter Most- und Tafelapfel, mittelgroße, mäßig aromatische Früchte mit viel Zucker und Säure, schwachwüchsig, resistent gegen Schorf, Mehltau und Bakterienbrand, unempfindlich gegen Blütenfröste, <b>für alle Lagen geeignet, Saft:</b> ca. 45 °Oechsle, ca. 8 g Säure, mild	schwach	ja
<b>Rheinischer Bohnapfel</b>	Ende Okt.	Hervorragender Mostapfel, grünrote Frucht mit säuerlichem Geschmack, starkwüchsig, wenig anfällig für Schorf oder Marssonina, spät einsetzende aber dann hohe Erträge, stark alternierend, "triploid" (Pollen nicht zu Bestäubung anderer Sorten fähig), Blüte relativ frostrobust, Baum aber <b>nur für Lagen unter ca. 800 m Seehöhe geeignet, Saft:</b> ca. 50 °Oechsle, ca. 6 g Säure/l, herb	stark	gut
<b>Santana</b>	Anf. Sept.	Früher, gelb-roter Tafel- und Mostapfel, für viele Apfelallergiker verträglich, mittelgroß, sehr fein und saftig, kaum alternierend, starker Wuchs, generell sehr krankheitsrobust, etwas anfällig für Mehltau, <b>nicht für Höhenlagen, Saft:</b> ca. 45 °Oechsle, ca. 12 g Säure/l		
<b>Sauergrauech</b>	Anf. Okt.	Beliebter Mostapfel aus der Schweiz, kleine Früchte, später Ertrageintritt, etwas alternierend, mittelgroßer Baum, relativ robust gegen die meisten Krankheiten, <b>für alle Lagen geeignet, Saft:</b> ca. 50 °Oechsle, ca. 6 g Säure/l	mittel	gut
<b>Schmidberger Reinette</b>	Mitte Okt.	Alte Saft-, Most- und Verarbeitungssorte aus Oberösterreich, mittelgroße gelblich-rote Früchte, sehr ertragreich, alternierend, insgesamt sehr krankheitsrobust, starker Wuchs mit etwas hängenden Ästen, <b>auch für raue Lagen, österr. Streuobstsorte 2008, Saft:</b> ca. 50 °Oechsle	stark	gut
<b>Schneiderapfel</b>	Anf. Okt.	Sehr guter, alter Schweizer Mostapfel, auch zum Kochen, wenig alternierend, stark wachsend, anspruchslos, wenig anfällig gg. Marssonina und andere Krankheiten, <b>für alle Lagen geeignet.</b> Die ersten drei Jahre formieren, danach nicht mehr schneiden, um das Wachstum nicht anzuregen und einen frühen Fruchtansatz zu fördern. <b>Saft:</b> ca. 50 °Oechsle, ca. 8 g Säure/l	sehr stark	sehr gut
<b>Schöner aus Wiltshire</b>	Mitte Oktober	Tafel-, Saft- und Mostapfel, mittelgroße Frucht, säuerlich würzig, mittlere Böden mit ausreichender Nährkraft, wenig Alternanz, robust, hängende Krone, früher Ertrag, <b>auch für raue Lagen, Saft:</b> 45 °Oechsle, ca. 9 g Säure/l	mittel	gut
<b>Schöner aus Wiltshire</b>	Mitte Okt.	Saft- und Mostapfel, mittelgroße Frucht, säuerlich würzig, mittlere Böden mit ausreichender Nährkraft, wenig Alternanz, robust, mittelstark wachsend, hängende Krone, früher Ertrag, <b>auch für raue Lagen, Saft:</b> 45 °Oechsle, ca. 9 g Säure/l	mittel	gut

## Sortenerfahrungen und -empfehlungen, zB für Hochstammpflanzaktionen

<b>Spartan</b>	Anf. Okt.	Dunkelroter, fester, saftig-süßer Tafel- und akzeptabler Mostapfel, mittelfrühe Blüte, relativ frosthart, eher aufrechter Wuchs, früher Ertrageintritt, mittlere Alternanz, guter Pollenspender, wenig schorf- und mehltauanfällig, etwas empfindlich gg. Krebs, <b>Saft:</b> ca. 45 °Oechsle, ca. 4 g Säure/l	schwach	weniger gut
<b>alle genannten Birnensorten sind für Birnen relativ feuerbrandrobust</b>				
<b>Sortennamen</b>	<b>Erntereife im Tal</b>	<b>Eigenschaften</b>	<b>Wuchsstärke</b>	<b>Eignung für Hochstamm</b>
<b>Bayerische Weinbirne</b>	Ende Okt.	Sehr großfrüchtige Most- und Dörrbirne für hohe Erträge, sehr saftig, wenig schorfanfällig, mittelstarker Wuchs, Blüte etwas empfindlich, bevorzugt nährstoffreiche, tiefgründige, humose, mäßig feuchte Böden, <b>nicht für späte Lagen, Saft:</b> Süß aber herb mit leichter Würze, 60-70 °Oechsle	stark	gut
<b>Grüne Pichelbirne</b>	Mitte Okt.	Gerbstoffreiche Mostbirne, „Mostputzer“, Frucht klein bis mittelgroß, hoher Zuckergehalt, bevorzugt feuchten tiefgründigen Boden, trägt bald und reichlich, alternierend, wird ziemlich alt, <b>nicht für Höhenlagen. Saft:</b> gelb bis grüngelb, würziges Birnenaroma, voll im Körper, gerbstoff- und säurebetont (über 8 g Säure/l), typisch nach Zitronen und Kräutern, 55 °Oechsle	sehr stark	sehr gut
<b>Grüne Winawitz</b>	Mitte Sept.	Sehr gute Mostbirne, auch zum Dörren und Brennen, mittelstark wachsender, robuster Baum, <b>nicht für raue Lagen</b> , mittelgroße, süß-säuerliche Frucht mit typischem Sortenaroma, <b>Saft:</b> ca. 55 °Oechsle, 7 g/l Säure, gerbstoffreich	mittel	gut
<b>Harrow Sweet</b>	Anf. bis Mitte Sept.	Gelbgrüne, mittelgroße Tafelbirne, fein süß. Festes Fleisch, schmelzend saftig, leichter Muskatgeschmack, gut lagerbar. Robust gegen Schorf. <b>Für höhere und raue Lagen nicht geeignet</b>	schwach	weniger
<b>Karcherbirne</b>	Anf. Okt.	Wertvolle Mostbirne, auch zum Brennen oder als Süßmost geeignet, mittelgroße, grüne Frucht, großkronige, gesunde Bäume, wenig krankheitsanfällig, anspruchslos, auch <b>für raue Lagen geeignet, Streuobstsorte des Jahres 1999 in Baden-Württemberg, Saft:</b> würzig, süßherb, 65-80 °Oechsle, hoher Säuregehalt	stark	gut
<b>Kieffers Sämling</b>	Mitte. Okt.	Brennbirne, interessantes Quittenaroma aber nur mittlere Ausbeute, gut für Kompott, Frucht mittelgroß, fassförmig bis kugelig, saftig, grobzellig, gerbstoffreich, reich tragend bei guter Bodenbeschaffenheit und ausreichender Wasserversorgung, kaum alternierend, Baum anfangs stark wachsend, hochpyramidal, später überhängend, relativ krankheitsrobust, Blüten relativ frostrobust, aber Baum insgesamt <b>wärmeliebend, nicht für Höhenlagen.</b>	mittel	ja
<b>Kirchensaller Mostbirne</b>	Ende Sept.	Alte, gesunde Most- und Brennbirne, stark wachsend, landschaftsprägend, geringe Standortansprüche, eher kleine, gelbe Früchte, regelmäßige, gute Erträge, für alle Lagen geeignet, <b>Saft:</b> 60-80°Oechsle, herbsüß, gerbstoffreich.	stark	sehr gut
<b>Madame Verté</b>		anspruchlose und robuste Tafelbirne, <b>auch für kühle Gegenden geeignet</b> , regelmäßige Erträge, sehr gute Tafelbirne, braucht warme Böden, kleine Früchte	mittel	evtl.

## Sortenerfahrungen und -empfehlungen, zB für Hochstammpflanzaktionen

<b>Metzer Bratbirne</b>	Mitte Oktober	Gerbstoffreiche Most- und Brennbirne, kleinfrüchtig, wenig krankheitsanfällig, saftig, herbsüß, <b>nicht für raue Lagen und nasse Böden</b> , gedeiht besser auf trockenen als zu nassen Böden, früher Ertragsbeginn, hohe Erträge, langlebig, nicht für Höhenlagen, <b>Saft:</b> Hoher Gerbstoff- und Zuckergehalt, 70-90 °Oechsle	stark	gut
<b>Nägelesbirne</b>	Anf. Sept.	Brenn- und Dörrbirne, starkwüchsiger, landschaftsprägender Baum, runde Krone, gesund und anspruchslos, grünelbe große Frucht, süßherb und würzig mit wenig Gerbstoffen, hohe und regelmäßige Erträge, auch für Höhenlagen geeignet. <b>Saft:</b> würzig, süßherb, <b>Saft:</b> ca. 60°Oechsle	sehr stark	gut
<b>Palmischbirne</b>	Anf. Sept.	Hervorragende Brennbirne, als Dörrobst geeignet, hellgelbe, kleine Frucht, zur Reifezeit völlig berostet, Frischverzehr möglich, kräftiger Wuchs, anspruchslos, auch für sehr raue Lagen geeignet. <b>Saft:</b> 60-80°Oechsle, wenig Säure.	stark	sehr gut
<b>Rote Pichelbirne</b>	Mitte Sept.	Hervorragende Brennbirne, auch zum Dörren und für Süßmost, früh und reichlich tragend, <b>anspruchslos an den Standort. Saft:</b> grünlich gelb, intensiver Duft (an Beeren erinnernd), intensiver Fruchtkörper, <b>Saft:</b> ca. 65 °Oechsle, 6,5-8 g Säure/l, Gerbstoff nicht spürbar, wuchtig und lang im Abgang	mittel	ja
<b>Schweizer Wasserbirne</b>	Anf. Okt.	Gute Mostbirne, mittelgroße, gelbgrüne, kugelige Frucht mit etwas rauer Schale, saftig, herb säuerlich, Frischverzehr möglich, sehr starkwüchsiger Baum, nicht an trockenen und heißen Standorten, auch für höhere Lagen, <b>Saft:</b> 60-70°Oechsle, ca. 6 g Säure/l	stark	gut
<b>Wahlsche Schnapsbirne</b>	Anf. Sept.	Hervorragende Brennbirne, auch für Most aber kaum Gerbstoffe, gelblich-weißes, saftiges aber schnell teigig werdendes, würziges Fruchtfleisch, mit recht hohem Zuckergehalt, mittlerer Wuchs, robust gg. Krankheiten, wenig spätfrostgefährdet, <b>Saft:</b> ca. 50-60°Oechsle	mittel	ja
<b>Welsche Bratbirne</b>	Mitte Sept.	Gute Most-, Brenn- und Dörrbirne, starkwüchsiger Baum, breit, pyramidal, sehr anspruchslos, spätblühend, daher weniger spätfrostgefährdet, kleine, rundliche, dickschalige, saftreiche, sehr süße Früchte, spät beginnende, dann aber hohe Erträge, alternierend, schnell teigig werdend, <b>auch für Höhenlagen geeignet, Saft:</b> süßherb, 60-80% Oechsle	stark	sehr gut
<b>Wilde Eierbirne</b>	Anf. Okt.	Hervorragende Most- und Dörrbirne, auch zum Brennen oder als Süßmost geeignet, mittelgroße, grünliche Frucht, sonnenseits evtl. mit rotem Bäckchen, mittlerer Wuchs, robust gg. Krankheiten, früher Ertragsbeginn, regelmäßige, hohe Ernten, anspruchslos, auch <b>für raue Lagen geeignet, Streuobstsorte des Jahres 2008 in Baden-Württemberg Saft:</b> würzig, 60-70 °Oechsle, ca. 6 g Säure/l	stark	sehr gut
<b>Williams Christ</b>	Ende Aug.	Hervorragende Tafel- und Brennbirne, mittelstarker Wuchs, früher, hoher und regelmäßiger Ertrag, mittelgroße, gelbliche Frucht, saftig, schmelzend, erfrischend säuerlich und harmonisch süß, stark gewürzt, robust gegen Schorf und (wg. früher Blüte) gg. Feuerbrand-Blüteninfektionen, <b>für höhere und raue Lagen nicht geeignet</b>	mittel	weniger